

Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts II

der Königl. Regierung zu Breslau.

Nro. II.

Breslau, den 16. März 1825.

Sicherheits-Polizey.

Be k a n n t m a c h u n g.

Die unten näher signalisirte Caroline Hegner, aus Strehlen gebürtig, welche, wegen vogalkondirenden Lebenswandel und verübten Diebereien zur Aufnahme in das Corrections-Haus verurtheilt worden, in diese Anstalt aber nicht abgeliefert werden konnte, weil sie erst von einer venerischen Krankheit geheilt werden mußte, ist vor Beendigung der Cur im vorigen Monat aus dem Hause ihrer in Alt-Festenberg wohnenden Eltern heimlich entwichen.

Sämmtliche resp. Polizey-Behörden werden bittlichst ersucht, auf diese Person zu invigiliren und im Betretungsfall sie an die Orts-Gerichte zu Alt-Festenberg abliefern zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Alter, 19 Jahr; Haare, braun; Augen, grau; Nase, mittel; Stirn, hoch; Gesicht, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Rinn, rund; Mund, mittelmäßig; Körperbau, schlank; Sprache, deutsch; Religion, katholisch.

Bei ihrer Entweichung war sie blos mit einem alten braunkattunen Kleide mit kurzen Ärmeln, einem schwarz grundirten Halstüchel mit gelben und rothen Blumen und sehr schlechten Schuhen bekleidet.

Festenberg, den 7. März 1825.

Der Magistrat.

S t e d b r i e f.

Es ist am 23. d. Mts. von hier der unten signalisirte Militär-Sträfling, Caronier Joseph Greulich, 1ste Fuß Comp. 6te Artill. Brigade, auf 3 Jahre wegen wiederholter De-

sertion sitzend, entwichen, auf welchen wegen zuvor gestohlener an sich tragender fremdartiger Kleidung, besonders gefälligst zu inwigiliren. Wir bitten, 2 Rthlr. Fangegeld pr. sichern Transport an uns, einzuziehen, und stehen zu Gegendiensten ergebens bereit.
Cosel, den 25. Februar 1825.

Das Königl. Commandantur-Gericht.

Signallement

Eines unterm heutigen Datum von der attachirten Straf-Section 12ter Divisions Garnison-Compagnie aus der Kasematte entwichenen Sträfling, welcher in dieselbe seit dem 10. März 1824 von der 1sten Fuß-Compagnie 6ten Artillerie-Brigade, wegen wiederholter Desertion eingestellt war.

Familienname, Greulich; Vorname, Joseph; Geburtsort, Hohengiersdorf Grottkauer Kreis; Aufenthaltort, Cosel; Religion, katholisch; Alter, 22 Jahr; Größe, 5 Fuß 4 1/2 Zoll; Haare, braun; Stirne, hohe; Augenbraunen, braun; Augen, hellbraun; Nase und Mund, gewöhnlich; Bart, hellbraun; Zähne, gesunde und bis auf einen Zahn auf der rechten Seite vollständig; Kinn, rund; Gesichtsbildung, rund und voll; Gesichtsfarbe, gesunde; Gestalt, unterseht; Sprache, deutsch.

Besondere Kennzeichen: auf dem rechten Arm 2 rothe Kanonen übers Kreuz und 5 blaue Kugeln, auf dem linken Arm ein Kreuz ausgestochen.

Bekleidung: 1 dunkelblauen Oberrock, mit dergleichen Kragen und Ändpfen; 1 paar schwarzgraue Tuchhosen; 1 lichtblaues Mousselin-Halstuch; 1 schwarzseidnes Halstuch; 1 weiß cambrines Vorhemde; 1 dunkelblau seidene Weste; 1 paar lange zweinähige Stiefeln und 1 runden Huth.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Gerichts-Amt macht hiermit bekannt, daß der durch den Steckbrief, vom 18. December v. J., verfolgte Inwohner Christian Ehrenfried Hartwig, von Dorfbach, aufgegriffen und anhero eingebracht worden ist.

Fürstenstein, den 4. März 1825.

Reichsgräfl. Hochbergs. Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Zurücknahme eines Steckbriefes.

Der von uns im November v. J. Steckbrieflich verfolgte, auf dem Transport nach Magdeburg aus der Marktmeisterei zu Parchwitz entsprungene Kiemer-Gesell, Johann Gottlieb Kaufmann, ist am 14. v. Mts. in Strehlen zur Haft gebracht und an die Königl. Commandantur nach Magdeburg abgeliefert worden. Briesg, den 4. März 1825.

Das Königl. Landes-Inquisitoriat.

Bekanntmachung.

die Einfangung des unter dem Namen Franz Geppert gewanderten Betrügers, Schneidergesellen Carl Hausding betreffend.

Es wird hiermit in Folge der Aufforderung vom 29. Januar dieses Jahres zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der unter dem Namen Franz Geppert gewanderte Betrüger, der Schneidergeselle und entwichene Corrigende Carl Hausding, wieder ergriffen und derselbe bereits in das Corrections-Haus nach Schweidnitz zurück gebracht ist.

Breslau, den 8. März 1825.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

Landes-Verweisung.

Der unterm 19. August 1819 aus dem Königl. Preuß. Militär-Dienste entlassene Compagie-Chirurgus Johann Conrad Wiedemann, gebürtig aus Neunkirchen am Brand im Königl. Baierschen Landgerichte zu Gräfenberg im Rezat-Kreise, ist wegen Anfertigung falscher Atteste für sich und andere, so wie wegen unbefugten Tragens der Kriegs-Denk Münze für Nichtkombattanten, mit einjährigem und sechswochentlichem Arreste auf der Festung Silberberg bestraft, hiernächst aber gestrigen Tages über die Grenze gebracht, und ihm die Rückkehr in die diesseitigen Staaten bey zweijähriger Festungsstrafe untersagt worden. Indem wir nun diese an dem 12. Wiedemann vollzogene Landes-Verweisung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir sämtliche Behörden hiermit dienstergebenst, gefälligst den hier näher signalisirten 12. Wiedemann, falls er sich irgendwo betreten lassen sollte, sofort zu verhaften, und an das nächste Criminal-Gericht zur Untersuchung abzuliefern.

Glag, den 14. Februar 1825.

Das Königl. Landes-Inquisitoriat.

Bekanntmachung.

Zur Versteigerung der Lieferung von 17000 laufende Fuß Eiserne 2 1/2 Zoll starker Bohlen, ist ein Bietungs-Termin auf den 28. März d. J. früh um 10 Uhr im Raths-Gesessions-Zimmer anberaumt, welches Lieferungs-lustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die diesfälligen Bedingungen im gedachten Locale in den Amtsstunden eingesehen werden können. Briesg, den 8. März 1825. Der Magistrat.

Subhastation und Edictal-Citation.

In der Bauer Meißnerschen und Franzleschen Nachlaß-Sache von Kainzen bei Gutzrau wird auf den Antrag der Erben und Vormundschaft das zum Nachlasse gehörige Bauer-

gut No. 36 zu Rainzern, welches nach erfolgter theilweisen Disemberation, annoch auf 2310 Rthlr. 12 Sg. 3 Pf. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, in Termino Vicitationis den 28. July 1825 Vormittags 10 Uhr subhastirt, weshalb besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich steht an diesem Tage Termin zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen an die Erb-Massen an, und werden daher die ic. Erbschafts-Gläubiger hiermit zugleich mit der Verwarnung zu dem genannten Termine vorgeladen, daß im Fall des unentschuldigtem Ausbleibens, sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte. Gahrn, den 23. Januar 1825.

Königl. Preuss. Stadt-Gericht.

Subhastations-Anzeige.

Das auf 90 Rthlr. ortsgerechtlich geschätzte weiland Gottfried Hüblersche Haus zu Polznitz, Waldenburger Kreises, soll Schuldenhalber in dem auf den 18. April c. Nachmittags 2 Uhr im Oberkreischam daselbst, genannt Hummelei, anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungs-Termine subhasta verkauft werden; wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Fürstenstein, den 23. December 1824.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Subhastations-Anzeige.

Das auf 203 Rthlr. 22 Sg. 6 Pf. abgeschätzte Elias Adolphsche Freihaus No. 3 in Puschkau, Schweidnitzer Kreises, soll Erbtheilungshalber in dem auf den 25. April l. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schloß daselbst anberaumten einzigen und peremptorischen Vicitations-Termine subhasta verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Fürstenstein, den 21. Januar 1825.

Reichsgräfl. Hochbergs. Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Bekanntmachung.

Erdbäpffel, Helianthus tuberosus, sind in Schobergrund Reichenbacher Kreises, woselbst im vorigen Jahre von 1 Scheffel 17 Säcke voll geerntet und diese größtentheils wieder gelegt wurden, dieses Frühjahr billig abzulassen, wenn man sich deswegen in frankirten Briefen wendet an den Besizer, Friedr. Aug. Wilh. Sadebeck zu Reichenbach.

Subhastation.

Da sich in dem zur freiwilligen Subhastation der Gründlerschen Freigärnerstelle No. 13 zu Tannhausen, welche nebst der dar auf haftenden Krämerlei-Gerechtigkeit im Jahre 1821 auf 815 Rthlr. geschätzt worden, angestandenem Vicitations-Termin kein Käufer gemeldet, so ist auf Antrag der Gründlerschen Erben ein neuer Termin auf den 31. März c. Nachmittags um 3 Uhr in der Kanzlei zu Tannhausen anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Gottesberg, den 18. Februar 1825.

Reichsgräfl. von Rückler-Tannhauser Gerichts-Amt.

Subhastations-Proclama.

Von dem unterzeichneten Justiz-Amt wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 15. zu Bruckstein Münsterberger Kreises gelegene Freigärnerstelle des Franz Erteit, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und einem Auszughäuschen, welche bei der Privat-Feuer-Societät auf 150 Rthlr. gewürdigt worden sind, zehn Scheffel vier Mehen Aufsaat, ein Obstgarten von acht Mehen, eine Wiesen-Fläche von vierzehn Mehen und fünf Scheffel Strauchwerk gehören, und welche zusammen auf 739 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation den 20sten April 1825, Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Rosel bei Patschkau an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden wird.

Alle Besiz- und Zahlungsfähige werden hiermit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, weil nach Ablauf desselben ohne Genehmigung der Interessenten auf Nachgebothe keine weitere Rücksicht genommen werden kann.

Die aufgenommene Taxe ist bei dem im Kreischam zu Bruckstein affigirten Proclama und bei dem unterzeichneten Justiziar in Reisse einzusehn.

Reisse, den 24. December 1824.

Das Gerichts-Amt von Rosel und Bruckstein.

Wolle.

Avertifsement.

Die zum Kottwischen Nachlaß gehörige Freistelle und Schmiede zu Nimkau, welche von den Orts-Gerichten auf 549 Rthlr. 18 Sgl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Erben meistbietend verkauft werden. Kauflustige, die sich über ihre Besiz- und Zahlungsfähigkeit ausweisen können, haben sich zur Abgabe ihres Gebots den 18. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr vor uns im herrschaftlichen Wohnhause zu Nimkau einzufinden. Die Taxe der feilgebotenen Stelle kann im Gerichts-Kreischam zu Nimkau nachgesehen werden.

Neumarkt, den 7. Februar 1825.

Königl. Domainen-Justiz-Amt Nimkau.

Subhastation.

Von Seiten des Königl. Stadt-Gerichts wird das dem Züchner Täufer gehörige sub No. 13 auf der Ober-Slogauer-Gasse gelegene und auf 393 Rthlr. 15 Sg. ingeleichen der sub No. 100 b. bei hiesiger Stadt gelegene gerichtlich auf 500 Rthlr. gewürdigte Acker und Wiese, auf den Antrag der Gläubiger hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feil geboten. Zu diesem Behuf sind nachstehende Bietungs-Termine, als den 10. April, den 11. May und 13. Juny c. bestimmt, und es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauf-lustige hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 13. Juny c. perem-torisch anstehenden Bietungs-Termine Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Rathhause ent-weder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Gebot zu thun und demnach zu ge-wärtigen, daß besagtes Haus und Grundstück dem Meistbietenden unter Einwilligung der Extrahenten zugeschlagen, auf nachherige Gebote aber nicht weiter, als nach §. 404 des Anh. zur Allg. Ger. Ord. statt findet, reflectirt werden wird. Die über besagte Grundstücke aufgenommene Taxe kann sowohl im hiesigen Rathhause, als auch bei dem Königl. Stadt-Gericht eingesehen werden.

Uebrigens werden alle etwa unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners besonders im letzten Bietungs-Termine zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub poena praeclusi et perpetui Silentii hiermit eingeladen. Raudten, den 26. Februar 1825.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Subhastations-Patent.

Das zu Zyrkowitz, Doppler Kreises, sub No. 8 gelegene Roboth-Bauerguth, welches deductis deducendis auf 267 Rthlr. 24 Sg. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll Schuldenhalber verkauft werden. Den einzigen Bietungs-Termin haben wir auf den 10. May c. a. Vormittags um 8 Uhr zu Chmielowitz anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sol-len. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind. Edwen, den 29. Januar 1825.

Das Gerichts-Amt Chmielowitz und Zyrkowitz.

Bekanntmachung.

Die in dem Greusburgschen Kreise auf der Bruner Colonie Andreaswill sub No. 6. gelegene Wohnische Freystelle wird in dem peremptorischen Termine den 18. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Bruner Schloße öffentlich verkauft werden, welches Kauf-lustigen bekannt macht. Reichthal, den 2. Februar 1825.

Das Bruner Gerichts-Amt.

Bekanntmachung.

Da sich in dem gestern angefallenen Bietungs-Termine zum Verkauf des dem Gott-lob Bartsch zu Quickenborn gehörenden Bauerguthes kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein neuer Bietungs-Termin auf den 9. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amts-Kanzley zu Quickenborn anberaumt worden. Frankenstein, den 4. Februar 1825.

Das Gerichts-Amt von Quickenborn.

Gyps-Verkaufs-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publico, insbesondere den Herrn Gutsbesitzern und Deconomen, zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß sich bey mir unterzeichneten in hiesiger Stadt nahe am Niederthore links eine Niederlage von gemahlenem Gyps, der Centner zu 17 Sgl. und die Lonne (5 Centner enthaltend) zu 2 Rthlr. 25 Sgl. Cour. als ein sehr nutzbar anerkanntes Düngungs-Mittel zum Verkauf sich befindet. — Bey den herabgesetzten so billigen Preisen ersuche ich um geneigten Zuspruch. —

Schweidnitz, den 28. Februar 1825.

Winkler, Bäckermeister.

Subhastations-Anzeige.

Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die vom verstorbenen Anton Alexander hinterlassene auf 350 Rthlr. bezirzte Groscher-Stelle, wozu ein Garten, eine Wiese, und 8 Preuß. Scheffel Ausfaat gehört, auf den Antrag der Erben in Termine den 23. April a. c. früh um 10 Uhr verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Krumbach bei Stroppen, den 10. März 1825.

Das Gerichts-Amt. Gottschling.

Bekanntmachung.

Die im Ramslauschen Kreise, auf der zum Domainen-Amt Skorischau gehörenden Colonie Herzberg sub No. 21 gelegene Benendache Freystelle, wird in dem peremptorischen Termine den 23. Juny d. J. öffentlich zu Skorischau verkauft werden, welches Kauf-lustigen mit dem Befügen bekannt gemacht wird, daß von dem Kauflustigen 300 Rthl. Courant Caution sogleich deponirt werden müssen. Reichthal, den 28. Februar 1825.

Königl. Domainen-Justiz-Amt Skorischau.

P r o c l a m a.

Das auf der Dör-Gasse sub No 104 belegene mit einem Brau=Urbau versehene Schuhmacher Daniel Scholz'sche Haus, welches auf 162 Rthlr. 20 Sg. taxirt worden ist, soll auf den Antrag des Besitzers öffentlich im Wege freiwilliger Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu den einzigen Cicitations=Termin auf den 14. May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause anberaumt, zu welchem daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Steinau a. d. Oder, den 24. Januar 1825.

Königl. Preuss. Stadt=Gericht.

A v e r t i s s e m e n t.

Der Nachlaß des verstorbenen Steueramts Rathes, bestehend in Uhren, Porzellan, Gläsern, Meublen, Hausgeräthe, sehr guten Kleidungsstücken, ein paar guten Pistolen, und einem Säbel, soll in Termino den 28. März früh um 8 Uhr. auctionis lege versteigert werden. Eöwen, den 1. März 1825.

Das Königl. Preuss. Stadt=Gericht.

V e r p a c h t u n g.

Der Königl. Kammerherr und Landrath Graf von Pinto auf Dobra hat mich beauftragt, seine im Bomster Kreise des Departements Posen umweit Karge an der Schlesi'schen Grenze belegene Herrschaft Dobra, bestehend:

- I. aus den Vorwerken Dobra, Krutla, Dobyn, Miaborze, Kiepsin und Chorzeimin,
- II. den Zins- und Dienstbörsen Witzke, Alt- und Neu-Dobra Hauland, auf sechs oder mehrere Jahre von Johanni dieses Jahres an, entweder im Ganzen oder einzeln zu verpachten. Pachtlustige, welche hierauf rücksichtigen wollen, ersuche ich: am 14. April dieses Jahres zu Dobra sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Bedingungen für die Verpachtung können täglich, sowohl in Dobra bei dem Herrn Verpächter selbst, als bei mir zu Meseritz eingesehen werden. Meseritz, den 7. Februar 1825.

Der Justiz-Kommissarius Hünke.

G ü t e r = V a c h t.

Das im Pl.-schner Kreise, 2 Meilen von Ostrowo, 3 Meilen von Zduny belegene Gut und Vorwerk Slogowo mit 7,8 Morg. Morgen Acker, größtentheils Gerst.

land, dem jährlich 100 M. M. Neuland zutritt; mit hinlänglichen Hand-, ziemlich Spannendiensten, zureichendem Inventario, guten und ausreichenden Wirthschafts-, mit Propinations-Gebäuden, und einem Pistorischen Apparat, Krug, Ziegelei und Schmiede, auch hinlängliche Waldweide, soll in dem

am 25. April c. anstehenden Local=Termin,

II. der im Krotoszyner Kreise $\frac{1}{2}$ Meile von Krotoszyn, 1 Meile von Zduny belegene Pacht Schlüssel Smoszewo, mit den Vorwerken und Dienst-Börsen Smoszewo, Gorzupia und dem Dienstdorf Biadlen, mit 950 M. M. Acker: größtentheils Gerstenland, 290 Morg. Wiesen, ziemlich Span- und Handdiensten, zureichendem Inventario, und Gebäuden, auch Waldweide, soll in dem

am 28. April c. anstehenden Local=Termin,

III. der Haupt=Pacht Schlüssel Krotoszyn, mit den Vorwerkern und Dienstbörsen Theresienstein, Neuborwerk, Brzoga und Lomnice, und den Dienstbörsen Dusz, Alt-Krotoszyn und Bozarzyn

mit 3017 M. M. guten Ackerland,

= 433 M. M. Wiesen,

= 1376 M. M. Leichen;

Huthungsflächen, ziemlich ausreichenden Hand- und Spannendiensten, völligem guten Inventario, guten und zureichenden Wohn- Wirthschafts- und Propinations-Gebäuden, guten Brau- und Brenn-Apparaten, 8 Schankstätten u. soll in dem auf

den 2. May c. anstehenden Local=Termin,

von Johanni c. ab auf 3 Jahre Meistbietend unter Vorbehalt höherer Genehmigung und Wahl unter den 3 Bestbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige, wirkliche Landwirthe, die für Slogowo 300 Rthlr.
für Smoszewo 700 „
für Krotoszyn 2000 „

bis zur erfolgten Genehmigung niederlegen, mit der Hälfte des Meistgebots baare Caution gegen 4 Procent Zinsen, bestellen können, und gehöriges Betriebs-Capital haben, werden zur Cicitation zugelassen.

Die allgemeinen Pacht-Bedingungen so wie die Anschläge sind täglich während der Dienststunden in unserm Bureau einzusehen.

Schloß Krotoszyn, den 6. März 1825.

Fürstlich Thurn und Taxis'sche Rentkammer.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die zur Cämmerey in Kosten gehörigen nahe bei dieser Stadt gelegenen Vorwerke, Naclaw, Czarkow und Sierakow, sollen vom 1. Juny d. J. ab, im Wege der öffentlichen Picitation einzeln oder beisammen, entweder vererbpachtet, oder auf drei Jahre in Zeitpacht ausgethan werden. Es gehören dazu und zwar:

I. zum Vorwerk Naclaw:

| | | | |
|----------|--------------------------------|-----------|---------|
| 1) | An Hof- und Baustellen | 2 Morg. | 44 □ R. |
| 2) | = Gärten | 5 | = 130 |
| 3) | = Ackerland | 304 | = 33 |
| 4) | = Wiesen incl. Rohrbruch | 238 | = 105 |
| 5) | = Hutung | — | = 80 |
| 6) | = Wege und unbrauchbarem Lande | 4 | = 178 |
| zusammen | | 556 Morg. | 30 □ R. |

II. zum Vorwerk Czarkow:

| | | | |
|----------|------------------------|-----------|----------|
| 1) | An Hof- und Baustellen | 1 Morg. | 70 □ R. |
| 2) | = Gärten | 1 | = 59 |
| 3) | = Ackerland | 186 | = 16 |
| 4) | = Wiesen | 17 | = 108 |
| 5) | = Separat-Hutung | 18 | = 25 |
| 6) | = Wege und Unland | 5 | = 59 |
| zusammen | | 229 Morg. | 157 □ R. |

III. zum Vorwerk Sierakow:

| | | | |
|----------|------------------------|-----------|----------|
| 1) | An Hof- und Baustellen | 1 Morg. | 150 □ R. |
| 2) | = Gärten | 6 | = 90 |
| 3) | = Ackerland | 329 | = 92 |
| 4) | = Wiesen | 23 | = 110 |
| 5) | = Separat-Hutung | 26 | = 32 |
| 6) | = Wege und Unland | 7 | = 110 |
| zusammen | | 395 Morg. | 44 □ R. |

Die Vererbpachtung geschieht ohne Dienste, und werden nur einige Getreidefuhrren durch die Einfassen dem Erbpächter reservirt.

Der Erbpachts-Canon beträgt:

- a) Von dem Vorwerk Naclaw 326 Rthlr. 8 Eg. 10% D. und das Minimum des Erbstandsgeldes, von welchem aus licitirt werden muß 652 Rthlr. 17 Eg. 9 1/4 D. Außerdem muß der Erbpächter auch noch den Werth, der bei diesem Vorwerk befindlichen Wohn- und Stallgebäude laut Taxe mit 800 Rthlr. bezahlen.

- b) Von dem Vorwerk Czarkow 103 Rthlr. 18 Eg. 1 1/2 D. und das Minimum des Erbstandsgeldes 207 Rthlr. 6 Eg. 4 D.

- c) Von dem Vorwerk Sierakow 222 Rthlr. und das Minimum des Erbstandsgeldes 444 Rthlr.

Die Picitations-Termine stehen auf den 28. März, 11. und 26. April c. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause an, zu welchen Erbpachtstüßige und Besitzfähige eingeladen werden.

Bei der Picitation müssen die Erbpachtstüßigen eine Caution von 200 Rthlr. baar oder in Staatschuldscheinen für jedes Vorwerk zur Sicherung des Gebots deponiren, welche bei Berichtigung des Erbstandsgeldes dann angerechnet werden soll.

Die Nutzungsanschläge, so wie die übrigen Bedingungen, welche der Verpachtung zum Grunde liegen, können zu jeder Zeit sowohl in dem Bureau des unterzeichneten landrätthlichen Amts, als bei dem Magistrat hieselbst eingesehen werden.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß die Picitation in der Art stattfinden soll, daß zuerst diese drei Vorwerke einzeln, und dann zuletzt alle 3 zusammen ausgebaut werden.

Kosten, den 8. März 1825.

Königlicher Landrath Kostner Kreises.

I n f e r e n d u m.

Die von dem verstorbenen Edler Gottlieb Knobel hinterlassenen zu Kuras belegenen Grundstücke, nemlich das Haus No. 44, ein Ackerstück von 12 Scheffeln Aussaat nebst 3 Morgen Wiesewachs und einer Scheune, welche zusammen auf 700 Rthlr. abgeschätzt, sollen den 31. May c. an den Meistbietenden verkauft, weshalb Kauflustige eingeladen werden, am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Kuras, den 10. Januar 1825.

Königl. Gericht der Stadt Kuras.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Erbpächter der zum Königlichen Domainen-Amt Nothschloß gehörigen bei der Stadt Nimpisch gelegenen Walkmühle beabsichtigen die Anlegung eines Wehlganges bei derselben. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 werden demnach alle diejenigen, welche ein begründetes Widerspruchs-Recht dagegen zu haben vermeinen, hierdurch aufge-

fordert: solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie nicht weiter damit gehört, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß höhern Orts angefragt werden wird.

Nimptsch, den 27. Februar 1825.

Königlich Preussisches Landraths-Amt. v. Helmrich.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es hatte sich das Gerücht verbreitet, als ob mein in dem hiesigen vorstädtischen Brauhause fabricirtes Bier der Gesundheit nachtheilig sey. Mir als dem Pächter dieses neu angelegten Etablissements konnte daher dies nicht gleichgültig seyn, und es blieb mir nichts übrig, als bei Einer Königl. Wohlthbl. Regierung dahin anzutragen, daß mein Bier untersucht werden möchte. Dieses ist erfolgt, und ich habe darüber von gedachter hohen Behörde mittelst Rescripts de dato Breslau den 23. December v. J. das Zeugniß erhalten:

daß meine Brauerei in jeder Hinsicht in gutem Zustande und meine Biere von guter Qualität befunden worden sind;

welches ich hiermit als beste Wiederlegung jenes obigen Gerüchts bekannt mache.

Guhrau, den 10. März 1825.

Weichhahn, Pächter des hiesigen vorstädtischen Brauhauses.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.